



Im Jugendzentrum Nordenham hatten sie 1973 ihren ersten Auftritt in Deutschland. Seit über 40 Jahren sind Colum, Ann, Ben und Tommy Sands als Gruppe „The Sands Family“ international präsent. Fotos: Sassen

# In die Herzen des Publikums gespielt

Über 250 Gäste beim Konzert der Irish-Folk-Gruppe „The Sands Family“ / Verein JFC: 30 Jahre mit rund 240 Konzerten

**VON THOMAS SASSEN**  
**CUXHAVEN.** Sie sind vielleicht die typischste aller Irish-Folk-Bands überhaupt. Mit ihrem wenig aufregenden, dafür unglaublich authentischen Auftritt in den Cuxhavener Hapag-Hallen trafen die vier als „The Sands Family“ weltbekannten Geschwister aus dem nordirischen Ryan den Nerv des Publikums. Die Zuhörer waren angerührt, sangen kräftig mit und umarmten sich gegenseitig.  
 Einige unter den gut 250 Folkfans hatten für das Konzert weite Wege auf sich genommen. Die „Sands“ wie ihre Freunde sie nennen, haben eine treue Fangemeinde. Obwohl sie bereits seit über vier Jahrzehnten gemeinsam und teilweise auch solo auf der Bühne stehen, haben sie ihren Spaß daran nicht verloren. Eine abwechslungsreiche Mischung aus leisen Balladen, schnellen Jigs, Mitsingliedern und politischen Songs zum überwiegenden Teil aus der eigenen Feder, präsentierten sie. Die Musik alleine macht das Konzert

nicht aus. Anrührend wird der Auftritt durch die charmant und witzig vorgetragenen Anekdoten, mit denen sich Geiger und Bassist Colum und sein Bruder Ben hervortaten. Möglichen Verständigungsschwierigkeiten begegneten sie und ihr Bruder Tommy durch ein deutliches Englisch und eine pointierte Vortragskunst. Als Höhepunkt werden sich die Gäste an die Geschirreinigun durch „Cold Water“ erinnern, der sich am Ende als Hund eines New Yorker Schmuddel-Hotels entpuppt. Köstlich! Dass sich das Publikum an diesem Abend beim Verein Jazz & Folk gut aufgehoben



Wolfgang Kuhn und Jörg Grubel ehren JFC-Mitbegründer Peter Gennies.

ben fühlte, wird auch daran gelegen haben, dass die Musiker das besondere Flair des Cuxhavener Auswandererbahnhofs geschickt in ihr Konzert mit einbauten.  
 Colum Sand betonte, wie sehr die Iren im Allgemeinen und auch seine Familie von dem Thema Emigration betroffen sind. Nicht nur der Auftakt song „And your daughters and your sons“ behandelte dieses Leidthema der irischen Kleinbauern auf melancholische Weise. Ein Bruder der Musiker ist ebenfalls in jungen Jahren nach Kanada ausgewandert.  
**Zweite Hälfte überzeugte**  
 Die vier nicht mehr ganz taufrischen Musiker benötigten die erste Halbzeit, um warm zu werden. Nach der Pause lebten sie sichtlich auf. Vor allem die schnellen Jigs rissen die Zuhörer ein Stück weit mit, was dennoch nicht dazu führte, dass die Tanzfläche benötigt wurde, so sehr Colum Sands auch zum Mitmachen aufforderte. Egal, der Abend war gelungen, auch wenn er sicherlich nicht als musikalisches Highlight



Neuer Vorstand (v.l.): Wolfgang Kuhn, Torben Rüsç, David Staufenberg, Ulrike Klein, Michael Sgryska und Jörg Grubel.

in die Vereinsannalen eingehen wird.  
 Apropos: In diesem Jahr können Vorstand und Mitglieder stolz auf 30 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Mit rund 240 Konzerten hat Jazz & Folk in dieser „Epoche“ das Kulturleben Cuxhavens und der Region ent-

scheidend bereichert. Großer Applaus gebührte denn auch Wolfgang Kuhn und seinem Vorstandsteam, das nach der jüngsten Mitgliederversammlung verjüngt auftritt. Neu dabei sind David Staufenberg als Kassenwart, Ulrike Klein als Schriftführerin und Torben Rüsç im Orgateam.